

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 137 (2011)
Heft: 21: Vorstadt in Bewegung

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

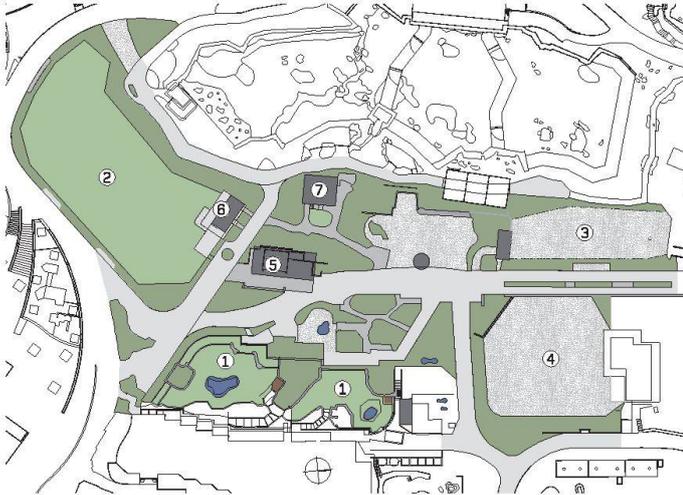
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- ① Tapir, Ameisenbär, Capybara
- ② Wallaby, Emu
- ③ Zebra
- ④ Bison
- ⑤ Kiosk «Südamerika»
- ⑥ Stall
- ⑦ Kinderchalet



04 Situationsplan Pantanal. Wallaby, Emu und Bison haben ihre Anlagen verlassen und Capybara, Gelbbrustkapuziner und Flamingo Platz gemacht

- ① Tapir, Ameisenbär, Capybara
- ② Flamingo
- ②a Flamingostall
- ③ Gelbbrustkapuziner
- ④ Totenkopffäffchen
- ⑤ Zebra
- ⑥ Primatenhaus
- ⑦ Besucherterrasse
- ⑧ Picknickplatz



05 Die neue Tieranlage wirkt offener und einladender als die früheren Einzelgehege (Pläne: vetschpartner Landschaftsarchitekten)

Das monolithische Gebäude aus pigmentiertem, erdfarbenem Beton soll im Laufe der Zeit von der Vegetation überdeckt werden, sodass schliesslich nur noch eine Art «Schaufenster» sichtbar bleibt, durch das die Besuchenden die Affen im Winter beobachten können. Der begrünte Aufenthaltsbereich der Tiere ist über drei mit Kupfer verkleidete Oberlichter erhellt. In einem abgewandten Bereich können die Affen das Gebäude durch Klappen verlassen und über Baumstämme in den Freibereich gelangen. Der Besucherweg ist parallel zu diesem Affenweg angelegt und ermöglicht interessante Einblicke in die Anlage.

ABSEITS DER GEHEGE

Heute wollen Zoos meist Landschaften darstellen und nicht Gehege zeigen. Auch das Pantanal soll als Freiraum wahrgenommen werden. Seit März sind die Wege für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Die Tiere – Flamingo, Tapir, Ameisenbär, Capybara und Affe – werden aber erst in einem Jahr einziehen, denn so lange müssen die Pflanzen anwachsen.

Anmerkung

1 Der Masterplan wurde 1991 unter der Leitung von Zoodirektor Alex Rübel und Landschaftsarchitekt Walter Vetsch (vetschpartner Landschaftsarchitekten, vormals vnp ag) erarbeitet

AM BAU BETEILIGTE

Bauherrschaft: Zoo Zürich AG

Landschaftsarchitekten: vetschpartner Landschaftsarchitekten AG, Zürich

Architekten: Gautschi Storrer Architekten AG, Zürich

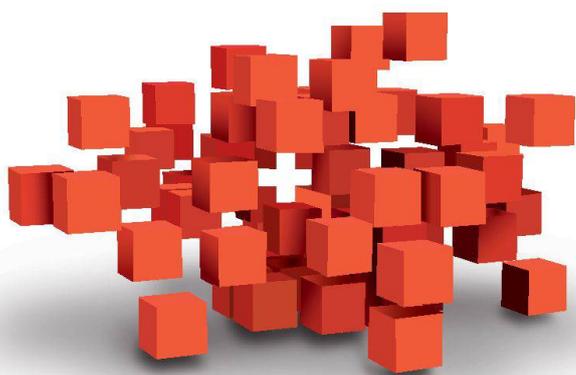
Bauingenieur: APT Ingenieure GmbH, Zürich

Elektroingenieur: Schmidiger Rosasco AG, Zürich

HLK-Ingenieur: Huwyl+Koch, Zürich

Sanitäringenieur: GRP Ingenieure, Rotkreuz

Infrastrukturplanung: Basler & Hofmann AG, Zürich



SUISSE PUBLIC

Schweizer Fachmesse für öffentliche Betriebe + Verwaltungen

Bern, 21.–24.6.2011

Messeplatz Bern | www.suissepublic.ch

Sparen Sie mit dem SBB RailAway-Kombi.

